

WOLFGANG LUPPE

EIN REST DER 'OINEUS'-HYPOTHESIS IN P. OXY. 2455

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 90 (1992) 48–49

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

### EIN REST DER 'OINEUS'-HYPOTHESIS IN P.OXY. 2455

Von den Hypotheseis zu den vier mit O anlautenden Titeln der Euripides-Dramen, nämlich Οἰδίπους, Οἰνεύς, Οἰνόμαος und Ὀρέκτης, besitzen wir mit fr. 4 von P.Oxy. 2455 aus dem - (allein) nach den ersten Buchstaben der Dramentitel alphabetisch angeordneten - Sammelwerk euripideischer Hypotheseis das Ende der Ὀρέκτης- und den Anfang der Οἰδίπους-Hypotheseis, und zwar das Mittelstück einer Kolumne mit den letzten 8 Zeilen der 'Orestes'- und dem (dreizeiligen) 'Kopf' der 'Oidipus'-Hypotheseis. (Die Kolumne begann 5 Zeilen zuvor, wie W.S.Barrett durch Einordnung des oberen Randstückes fr.113 erkannt hat;<sup>1</sup> die 'Oidipus'-Hypotheseis setzt etwa in der Kolumnenmitte ein.)

Auf diese beiden Hypotheseis folgte - als erste Hypotheseis eines mit Π beginnenden Dramentitels - die zu den Πελιάδες. Denn die zweite Kolumne von fr. 18 dieses Papyrus konnte als Teil dieser Hypotheseis erwiesen und zugleich gezeigt werden, dass die erste Kolumne dieses Fragments unmittelbar auf die mit fr. 4 vorliegende folgte (in ihr also die 'Oidipus'-Hypotheseis endete),<sup>2</sup> da auf der Rückseite von fr. 18 Kol. II noch ein Bruchstück (fr. 141) haftete, das aus der zu fr. 4 gehörenden Kolumne stammt. (Zwischen diesen beiden Kolumnen, die im aufgerollten Zustand der Rolle teilweise aufeinanderlagen, befand sich die Kolumne fr. 18 Kol. I.) Näheres dazu s. Anagnensis 3,1983,125ff., und (mit einer Richtigstellung) ZPE 60,1985,16ff.

Somit ergibt sich als Schlussfolgerung: Bei Aufeinanderfolge der Hypotheseis zu Ὀρέκτης, Οἰδίπους und Πελιάδες müssen die Hypotheseis zu Οἰνεύς und Οἰνόμαος unmittelbar vorausgegangen sein.

In dem kleinen Fragment 3 von P.Oxy. 2455 liegen die ersten vier Zeilenanfänge des Textes der 'Orestes'-Hypotheseis vor - diese stammen dem (bekannten) Umfang dieser Hypotheseis zufolge aus der Kolumne, die fr. 4 unmittelbar vorausging -, und vor der ersten dieser 4 Zeilen ist von der vorausgehenden Kolumne gerade noch das Zeilenende ]αδελ zu erkennen (und ein Sigma vom Ende der folgenden Zeile):

] ἄδελ-	Ὀρέκτης τὸν φόνον τοῦ πατρὸς μετα-
]σ	πορευόμενος ἀνείλεν Αἴγιον καὶ
	Κλυταίμνητραν. μητροκτονῆσαι δὲ
	τολμήσας ---.

<sup>1</sup> Class. Quarterly, N.S. XV, 1965,67f. Die rekonstruierbare 'Hälfte' dieser Kolumne (die ersten 16 Zeilen) ist zusammengestellt ZPE 60,1985,17.

<sup>2</sup> Der Umfang der kürzesten Tragödie-Hypotheseis entspricht etwa einer Kolumne, keine Hypotheseis ist länger als eineinhalb Kolumnen.

Da nun einen wesentlichen Zug der Oineus-Sage die Vertreibung des Oineus aus der Königsherrschaft durch seinen Bruder Agrios bzw. dessen Söhne bildet, liegt die Annahme nahe, dass die Erwähnung eines Bruders bzw. von Brüdersöhnen (ἀδελ- Kasus von ἀδελφός - οἱ υἱοὶ τοῦ ἀδελφοῦ? - bzw. ἀδελφιδοῖ) sich auf das Drama 'Οἰνεύς' bezieht, vgl. Schol. Aristophan. Ach. 418a γέγραπται τῷ Εὐριπίδῃ δράμα 'Οἰνεύς'. μετὰ δὲ τὸν θάνατον Τυδέως καὶ ἐπιτρέτευεν Διομήδου κατὰ Θηβαίων ἀφηρέθη τὴν βασιλείαν Οἰνεὺς διὰ τὸ γῆρας ὑπὸ τῶν Ἄγριου παίδων καὶ περιήει ταπεινός, ἄχρις οὗ ἐπανελθὼν ὁ Διομήδης Ἄγριον μὲν ἀνεῖλε, τὴν βασιλείαν δὲ Οἰνεῖ παραδέδωκε bzw. Hygin fab. 175 *Agrius ... ut vidit Oeneum fatrem orbum liberis factum, egentem regno expulit atque ipse regnum possedit.*

Weil die Kolumnen-Höhe dieses Papyrus etwa 33 Zeilen beträgt und der Umfang einer Hypothesis etwa 33-42 Zeilen umfasst,<sup>3</sup> die ἀδελ-Zeile aber, wie gesagt, neben der ersten Textzeile der 'Orestes'-Hypothesis steht, muss es sich bei ihr um den ersten Teil der 'Oineus'-Hypothesis handeln. Die Vertreibung des Oineus wird also vermutlich im Prolog berichtet worden sein.

In dem Werk der Euripides-Hypotheseis war also die Reihenfolge der 'O-Titel': (Οἰνόμαος) - Οἰνεύς - Ὀρέκτης - Οἰδίπους.<sup>4</sup>

Halle (Saale)

Wolfgang Luppe

<sup>3</sup> Vgl. u.a. ZPE, a.O., 19, und 'Der Umfang der euripideischen Papyrus-Hypotheseis', ZPE 72,1988,27-30.

<sup>4</sup> Von den (vorausgehenden) vier 'M-Titeln' - möglicherweise dem Anfangsteil der Rolle, da dem Umfang nach die Euripides-Hypotheseis auf 2 'Bücher' verteilt worden sein könnten - ist aus fr. 1 und fr. 2 nur die Reihenfolge Μήδεια - Μελανίππη κοφή bekannt (oberer Rand sowie 4 Zeilen der einen und 17 Zeilen der anderen Hypothesis innerhalb ein und derselben Kolumne; letztere muss innerhalb der folgenden Kolumne geendet haben). Ob Μελέαγρος und Μελανίππη δεσμῶτις diesen beiden vorausgingen oder folgten oder sie 'rahmten', ist aus diesem Papyrus nicht zu erschliessen.